Dieter Kramer: Antworten

1. "Kultur für Alle" und "breiter Kulturbegriff" – ist das "Kunst" oder kann das weg?
   Unverzichtbar, denn es gehört zur Substanz des Sozialstaats.

2. Kulturpolitik als Gesellschaftspolitik: machen wir das für alle oder machen wir das für "uns"?
   Wir handeln nicht paternalistisch oder bevormundend, sondern sind selbst aktiver Teil des Prozesses.

3. Muss Kunst irgendwas müssen – ist Kunstfreiheit heute noch real?
   Kunst ist eine eigenständige Form der Erkenntnis und Interpretation von Welt, und als solche unverzichtbar und frei, aber immer auch aktiver Teil des gesellschaftlichen Lebens.

4. Braucht Kultur überhaupt öffentliche Förderung?
   Dem sozialen und demokratischen Rechtsstaat ist durch das Grundgesetz implizit die Aufgabe zugewiesen, das kulturelle Leben zu pflegen und das kulturelle Erbe zu schützen.

5. Muss Kunst sich rechnen und wenn ja für wen?
   Pfleglichen Umgang mit den bereitgestellten Ressourcen kann man verlangen, aber "profitieren" von freier Kultur und Kunst wird immer in erster Linie die ganze Gesellschaft. Kultur darf weder Ware noch Luxus sein.

6. "Hochkultur" oder "freie Szene" ist das noch die Frage?
   Beide sind, wenn man sie überhaupt unterscheiden will, unverzichtbar, Auch die "Laienkultur" ist Teil des kulturellen Lebens einer Gesellschaft.

7. Der Kulturföderalismus ist tot – es lebe die Gemeinschaftsaufgabe mit dem Bund?
   Beides ist legitim.

8. Einwanderungsgesellschaft – Kultur der Vielen oder viele Kulturen?
   Alle, die auf dem Territorium leben, haben mit ihren sozialkulturellen Aktivitäten legitimen Anteil an "Kultur in Deutschland".

9. Zugang zur Kunst und Kultur für alle - und das umsonst?
   Lebendige kulturelle Milieus für alle sind unverzichtbar. Nicht alles muss umsonst sein.

10. Digitalisierung der Kultur, bringt's uns was?
    Nicht zwingend. Am meisten bringt es vermutlich den Geräteherstellern.

11. Gibt es eine Zukunft des öffentlich-rechtlichen Rundfunks? Er ist unverzichtbar und Qualitätsmerkmal von Deutschland – könnte auch besser sein.

12. Europäische Union – Wertegemeinschaft oder Binnenmarkt?
    Sinn hat Europa nur als Wertegemeinschaft, geprägt von Antike, Humanismus, Aufklärung und den Traditionen der sozialen und demokratischen Traditionen des 19. und 20. Jahrhunderts.

In meinem beigefügten Text wird einiges erläutert.